

ich statt deiner ein gut Stück Eisen gefunden, woraus ich mir vielleicht eine Art oder ein Messer hätte schmieden können! Wie gern gäbe ich dich für eine Handvoll eiserner Nägel oder für irgendein nützlichcs Werkzeug hin!" — So ließ er den ganzen kostbaren Schatz mit Verachtung liegen und würdigte ihn nachher kaum eines Blickes im Vorbeigehen.

Jetzt rückte die Nacht heran. Die Sonne war längst ins Meer gesunken. So kommt es wenigstens denen vor, die auf einer Insel oder in einem Lande wohnen, das gegen Westen an das Meer stößt. Diesen scheint es, wenn die Sonne des Abends untergeht, als ob sie ins Meer versänke, und deswegen pflegt man zuweilen so zu sprechen, als wenn es wirklich so wäre. Nun stieg am östlichen Himmel der liebevolle Mond herauf und warf so freundliche Strahlen in Robinsons Höhle, daß dieser im Genusse der milden, weichen Sommernacht nur mit Mühe einschlafen konnte, während sein Feuer an einigen großen Holzstücken langsam fortbrannte.

Fünftes Kapitel.

Robinson findet eine Schildkröte, entdeckt Salz, fängt ein Lama und fährt in seinen Arbeiten fort.

W Weil die Hitze auf Robinsons Insel bei Tage unerträglich war, mußte er ganz besonders den frühen Morgen und den Abend benutzen, wenn er irgendeine Arbeit zustande bringen wollte. Er stand also, noch vor Aufgang der Sonne auf, legte neues Holz an sein Feuer und nahm eine halbe Kokosnuß zu sich, die ihm von gestern übriggeblieben war. Jetzt wollte er einen andern Braten von seinem Lama an den Spieß stecken, aber er fand, daß die starke Hitze das Fleisch leider schon verdorben hatte. Den Fleischhunger mußte er sich also für heute schon vergehen lassen.

Als er sich nun nach der Lonerde auf den Weg machen wollte und seine Jagdtasche umhängte, fand er noch die Knollen darin, die er vorgestern aufs Geratewohl mit nach Hause genommen hatte. Es fiel ihm ein, sie bei seinem Feuer in glühende Asche zu legen, um zu sehen, was wohl daraus werden möchte, wenn sie gebraten wären. Dann ging er fort und arbeitete so fleißig, daß er noch vor Mittag so viele Backsteine aus Ton geformt hatte, als er vermutete, daß er zu der Mauer um seine Küche nötig haben würde. Alsdann ging er nach dem Strande, um einige Austern aufzufuchen. Aber statt der Austern, deren er nur wenige fand, entdeckte er hier zu seiner großen Freude ein andres Nahrungsmittel, das einen noch größeren Wert für ihn hatte, als jene.